

Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **35=55 (1889)**

Heft 37

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

diese Truppen standen in Marschordnung zum Aufbruch bereit. Ferner versahen das 2. Bataillon 4. Garde-Regiments z. F., 1. Flaggen-Kompagnie und die 4. Eskadron Regiments Gardes du Corps den Vorpostendienst.

10 Minuten vor 9 Uhr gab der Detachementsführer, Oberst von Wilcke, folgenden, ebenfalls knapp und klar gehaltenen Befehl aus: 1. Der Feind hat auf dem linken Havelufer Vortruppen bis an die Befestigungen von Spandau herangeschoben; feindliche Kavallerie steht in der Linie Gatow—Dallgow; feindliche Infanterie und Artillerie überschreitet bei Gatow die Havel. 2. Die Westabtheilung tritt um 9 Uhr den Marsch auf Gatow an. Das Gros folgt der Avantgarde mit 300 m Abstand. Die Vorposten schliessen sich dem Vormarsch an. 3. Das Garde-Kürassier-Regiment sichert den Marsch der Westabtheilung in der rechten Flanke und klärt gegen Dallgow, Seeburg und Glienicke auf. 4. Die 7. Kompagnie 4. Garde-Regiments z. F. besetzt Karolinenhöhe, die Flaggenkompagnie Staaken. 5. Ein Zug der 4. Eskadron Regiments der Gardes du Corps beobachtet durch lebhaften Patrouillengang die Havel von Spandau bis südlich Pichelsdorf. 6. Die 5. Garde-Pionier-Kompagnie verstärkt die Linie Karolinenhöhe—Weinberg gegen Süden durch Schützengräben und Geschützeinschnitte. 7. Die grosse Bagage steht von 10 Uhr Vormittags ab auf dem Exerzierplatz an der Potsdamer Chaussee. (Annahme.) 8. Ich marschiere mit der Avantgarde.

Während gegen 8 Uhr der Exerzierplatz von Spandau und das Gelände bei Gatow grossen Heereslagern glich, war die Einwohnerschaft ganz Spandaus auf den Beinen. Alles zog durch die festlich geschmückten Hauptstrassen, Alles drängte nach dem Bahnhof, da um 8¹/₂ Uhr der Kaiser mit seinem Gast mittels Sonderzuges von Berlin her erwartet wurde.

Eine Ehrenkompagnie war auf dem Bahnhof aufgestellt, Militär bildete die Strassen entlang ein glänzendes Spalier. Kanonendonner verkündete den Truppen um 8¹/₂ Uhr die Ankunft der beiden Kaiser. Dieselben schritten die Front der Ehrenkompagnie ab, liessen dann die Kompagnie im Parademarsch in Sektionskolonne vorbeidefiliren und bestiegen dann den mit vier Pferden à la Daumont bespannten Wagen. An der Landungsstelle der Dampfer nach Stresow lag die kaiserliche Dampfyacht „Alexandria“, welche die Herrschaften nach Holzablage Liepe bringen sollte, von wo sie dem interessanten Schauspiel der Ueberführung der Truppen über die Havel auf 90 Pontons beizuwohnen gedachten. Nach der Landungsstelle fuhr der glänzende Wagenzug

durch die begeisterte Menschenmenge, welche in brausende Hochrufe ausbrach. Gegen 9 Uhr hielt die „Alexandria“ mitten auf der Havel zwischen den Pontons. Die beiden Kaiser standen mit der Begleitung auf der Plattform des Kajütendaches und sahen der Ueberführung zu. Das Wetter, welches in früher Morgenstunde Regen gebracht hatte, war Dank einer frischen Brise heller geworden, der Regen schien gebannt zu sein, dafür gingen aber die Wogen der breiten Havel hoch, und nur langsam unter grösster Kraftanstrengung konnten die Pioniere ihre Aufgabe lösen. Die Wogen brachen sich an den breiten Pontons und der Gischt spritzte mannshoch in die Fahrzeuge. (Schluss folgt.)

Oesterreich. († Ludwig Ritter von Eberle, k. k. Linien-Schiffskapitän), früher Herausgeber der „Armee- und Marine-Zeitung“, ist nach langen Leiden gestorben. Schon als Seekadett hatte derselbe in dem Feldzuge 1849 Gelegenheit gefunden, sich auszuzeichnen und hatte damals die silberne Tapferkeitsmedaille erhalten. In der Seeschlacht bei Lissa 1866 war Eberle Fregattenkapitän und stand an der Spitze der Kanonenboote. Für seine damaligen Leistungen erhielt er den eisernen Kronenorden. In den Ruhestand getreten, nahm er hervorragenden Antheil an der Gründung und Entwicklung der vorgenannten „Armee- und Marine-Zeitung“. Ein schweres Nierenleiden machte seiner Thätigkeit ein Ende.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

87. Hilty, Die Neutralität der Schweiz. 8^o geh. Bern 1889. Verlag von K. J. Wyss. Preis Fr. 1. —.
88. Kayser, Dr. Adolf, Erlebnisse eines rheinischen Dragoners im Feldzuge 1870/71. 8^o geh. 216 Seiten. Nördlingen 1889. Verlag von C. H. Beck.
89. Fröhlich, Dr. Franz, Professor an der Kantonschule in Aarau, Das Kriegswesen Caesars. Erster Theil: Schaffung und Gestaltung der Kriegsmittel. 8^o geh. 98 Seiten. Zürich 1889. Verlag von F. Schulthess.
90. Revue de cavalerie. 52^e Livraison. Juillet 1889. 8^o geh. Paris, Berger-Levrault & Cie.

Trommeln, Trommelflöten, sowie alle Musikinstrumente am besten und billigsten direct von der Instr.-Fabr. **Georg Schuster.**

Markneukirchen i./S.

Ill. Preislisten frei. (Ma 4013 L)

Bitte genau zu adressiren

J. DIEBOLD & FILS, Tailleurs,

Bahnhofstrasse 104 **Zürich** Telephon Nr. 8

Reichhaltige Auswahl in feinsten Stoffen

(Hautes Nouveautés).

== Den H.H. Offizieren ==

machen wir die ergebene Anzeige, dass wir mit heute eine besondere Abtheilung für Militäruniformen errichtet haben, unter Leitung eines speziellen im Militärfach gründlich erfahrenen Zuschneiders.

Neuesten passendsten Ordonnanzschnitt, feinste Ausführung, unter möglichst genauester Preisberechnung zusichernd, halten wir uns zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Reisender und Muster zur Disposition.

Hochachtend

J. Diebold & Fils.